

Experimentieren mit Alltags-Produkten

Der vierte Internationale Clausthale Chemie-Workshop startete am Montag mit dem Praktikum im „SuperLab“

Von Marieke Düber

Clausthal-Zellerfeld. Die Schüler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Polen und der Slowakei, die sich am Montagvormittag im Institut für Anorganische Chemie der TU Clausthal tummelten, haben eines gemeinsam: Sie alle teilen ein besonderes Interesse für Chemie und nehmen deswegen am vierten internationalen Clausthale Chemie-Workshop teil.

Los ging es wie schon in den vergangenen Jahren mit dem SuperLab: „Wir untersuchen die Produkte auf ihre Inhaltsstoffe und führen beispielsweise Redoxreaktionen durch“, erklärt Leonie Marleaux (17), eine Schülerin der Robert-Koch-Schule in Clausthal, die schon zum dritten Mal dabei ist.

Gemeinsames Interesse

Am Wochenende kamen die Schüler in der Bergstadt an, seit gestern dreht sich für eine Woche alles um die Chemie. Bis kommenden Freitag werden sie verschiedenen Vorträgen lauschen und selbst Experimente durchführen, bis es am Sonntag für sie in die Heimat zurückgeht.

Zum ersten Mal sind in diesem Jahr Schüler aus Italien dabei. „Mein Lehrer hat mir das Projekt vorgeschlagen, weil ich an Chemie



Im „SuperLab“ untersuchen die Schüler in Gruppen verschiedene Lebensmittel und Arzneien auf ihre Inhaltsstoffe. Fotos: Düber

interessiert bin“, erzählt Gabriele Caronna aus Bologna. Da der 17-Jährige vielleicht Chemie studieren will, ist der Workshop eine gute Möglichkeit für ihn, praktische Erfahrungen zu sammeln. Für Riccardo Ugolini, der ebenfalls aus Bologna stammt, bietet sich außerdem die Gelegenheit, sein Deutsch zu verbessern. Der 18-Jährige sieht für sich eine mögliche Zukunft in Deutschland: „Ich überlege, Ingenieur zu werden. Zu Hau-

se werde ich allerdings nicht so gute Aussichten haben in diesem Beruf – hier in Deutschland sieht es dagegen schon besser aus“, meint er.

Praktische Erfahrungen

Für die polnischen Schüler ist das Praktikum ein besonderes Highlight: „Bei uns fehlt manchmal das Equipment für Experimente“, erklärt Lehrerin Zdzislawa Wozniak. „Während des Workshops können sie praktisch arbeiten und Erfahrungen sammeln.“ Zu Hause werden die Jugendlichen dann ihren Mitschülern erklären, was sie während des Workshops gelernt haben, damit diese von den Erlebnissen aus zweiter Hand profitieren.

In den kommenden Tagen erwarten die Schüler noch mehrere Prak-

tika und Vorträge, am heutigen Dienstag forschen sie beispielsweise am Institut für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik zum Thema Faserverbunde.

Viele der Teilnehmer schätzen aber auch die Möglichkeit, sich mit Jugendlichen aus anderen Ländern auszutauschen. „Manchmal ist es allerdings eine Herausforderung, mit allen englisch zu sprechen“, sagt Matus Prachnar (17) aus der Slowakei. „Ich wohne mit zwei Jungs aus Polen auf einem Zimmer, es funktioniert aber eigentlich ganz gut.“ Die Chemie steht zwar im Vordergrund, zum Workshop gehören aber ebenfalls Freizeitaktivitäten. Neben dem Lernen sollen die Schüler während der kommenden Woche schließlich auch untereinander neue Kontakte knüpfen.



Das Institut für Anorganische Chemie ist nur die erste von mehreren praktischen Stationen, die die Schüler in dieser Woche durchlaufen.

Zielgruppe sind die Nichtschwimmer

DLRG-Ortsgruppe sieht Eltern in der Pflicht

Von Jan Westphal

Clausthal-Zellerfeld. Traurig, aber wahr: „40 Prozent der Kinder, die in die vierte Klasse gehen, sind keine sicheren Schwimmer.“ Diese Aussage von Andreas Ernst, 1. Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Clausthal-Zellerfeld, richtete sich besonders an die Eltern. Sie sollten Verantwortung übernehmen, Vor-

bild sein und ihre Kinder zum Schwimmunterricht schicken.

Schwimmen und Retten steht im Mittelpunkt der Arbeit, welche die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft für das Gemeinwohl leistet. Auf ihrer Jahreshauptversammlung zog die Ortsgruppe Clausthal-Zellerfeld Bilanz.

Mitgliederzahl gestiegen

Dank kontinuierlicher Arbeit konnte sie ihre Mitgliederzahl um zehn auf 348 erhöhen. Getragen wird der Verein vom hohen Engagement der Mitglieder und Aktiven. Für jahrzehntelange Treue gab es Ehrennadeln und Blumen. Jürgen Gärtner ist seit 50 Jahren Mitglied, Marianne Hausdörfer 40, Andreas Ernst 25 Jahre. Zehnjähriges haben Marianne Seiffert, Sebastian Sdrenka, Till Bauerochs, Lars-Enno und Ole Greve.

Frank Stümmel, technischer Leiter der Ortsgruppe, berichtete über die Schwimmbildung. 14 Kinder absolvierten die Frühschwimmerqualifikation Seepferdchen. Das Jugendschwimmabzeichen in Bronze erhielten 22, das in Silber 10 und



Für langjährige Vereinstreue geehrt (v. l.): Andreas Ernst (25 Jahre), Sebastian Sdrenka (10 Jahre) Marianne Seiffert (10 Jahre), Marianne Hausdörfer (40 Jahre) und Jürgen Gärtner (50 Jahre), rechts 2. Vorsitzende Nicole Stümmel. Nicht im Bild die Jubilare Till Bauerochs, Ole Greve und Lars-Enno Greve. Foto: Westphal

das Goldene 16 junge Menschen. Insgesamt 27 Rettungsschwimmabzeichen wurden verliehen. Kindergartenkinder waren zum Besuch des Hallenbades eingeladen und hatten anschließend Freikarten erhalten. Mit Bedauern quitierte die Versammlung die Tatsache, dass diese Freikarten jedoch kaum eingelöst wurden. An dieser Stelle appellierte Andreas Ernst erneut an die Eltern, ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden.

Die Kooperation mit dem Hochschulsport wurde besonders heraus-

gestellt. Mehr als 20 Mitarbeiter und Studierende der TU unterstützen die Ortsgruppe aktiv und mit viel Freude. Schatzmeister und Vorstand wurden entlastet und der Haushaltsplan für 2018 genehmigt.

Udo Künstel, stellvertretender Bürgermeister der Berg- und Universitätsstadt, lobte das herausragende Engagement des Vorstands und der Mitglieder. Carsten Eisfelder, Geschäftsführer der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Vermisste Jugendliche ist wieder da

Clausthal-Zellerfeld. Die vermisste Jugendliche aus Clausthal-Zellerfeld ist wieder da. Eine Polizeistreife habe die 15-Jährige wohlbehalten am Goslarer Bahnhof aufgegriffen, erfuhr die GZ auf Anfrage im Polizeikommissariat Oberharz. Das Mädchen lebt in einer Wohngruppe der Evangelischen Jugendhilfe und war am Freitagabend als vermisst gemeldet worden.

Ohne Führerschein und mit Cannabis im Blut

Clausthal-Zellerfeld. Unter dem Einfluss von Cannabis und ohne Führerschein ging ein 23-Jähriger am Sonntag gegen 23.45 Uhr einer Verkehrskontrolle im Stadtgebiet ins Netz. Die Beamten ordneten die Entnahme einer Blutprobe an und untersagten dem Autofahrer die Weiterfahrt. Jetzt muss er gleich mit mehreren Anzeigen rechnen.

Wanderwochenende wird heute geplant

Clausthal-Zellerfeld. Eine Vorbereitungsbesprechung für das Wanderwochenende vom 4. bis 6. Mai, zu dem Gäste aus der Partnerstadt Freiberg erwartet werden, beginnt heute, Dienstag, um 18 Uhr im Pfarrheim der katholischen St. Nikolaus-Gemeinde, Burgstätter Straße 13. Das Treffen, das abwechselnd in Freiberg und in Clausthal-Zellerfeld stattfindet, dient nicht nur zum Wandern, sondern auch zum Austausch über die jeweilige Heimatstadt.

Sozialverband wählt neuen Vorstand

Clausthal-Zellerfeld. Der Sozialverband, Ortsverein Clausthal-Zellerfeld, lädt für Donnerstag, 22. März, zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt am Zellbach. Im Mittelpunkt stehen Vorstandswahlen.

Hochschulpfarrer stellt zwei Bücher vor

Clausthal-Zellerfeld. Zwei seiner Bücher stellt Hochschulpfarrer Dr. Heiner Wajemann heute in der Stadtbibliothek Alter Bahnhof vor. „Lass Leuchten Dein Antlitz“ und „Ein Leben zwischen Schule und Pfarre“, das er mit Manfred Heinecker geschrieben hat und in dem es um die Memoiren des Schneeverdinger Pastors Johann Christian Meier geht. Die Lesung beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Einführungsvortrag für das Passionsoratorium

Clausthal-Zellerfeld. Die Ökumenische Kantorei führt am Sonntag, 18. März, in der Marktkirche das Passionsoratorium „Der Tod Jesu“ von Carl Heinrich Graun auf.

Einen Einführungsvortrag über die Entstehungsgeschichte sowie den musikalischen und theologischen Aufbau der Werke hält Pastor Dr. Heiner Wajemann am Mittwoch, 7. März, um 19.30 Uhr in der Graupenstraße 1a. Der Eintritt ist frei.

Vorlesenachmittag heute in der Bibliothek

Clausthal-Zellerfeld. Ein Vorlesenachmittag beginnt heute um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren sind dazu eingeladen.

AUF EINEN BLICK

Name: DLRG-Ortsgruppe Clausthal-Zellerfeld, gegründet 1932
Mitglieder: 348 (+10)

Vorstand: Andreas Ernst (1. Vors.), Andrea Stümmel (2. Vors.), Silvia Hoheisel (techn. Leiterin), Frank Stümmel (techn. Leiter), Bettina Meier (Kassenwart), Hans Bohnhorst (stellv. Kassenwart), Wolfram Haeseler (Verbandskommunikation), Beisitzer: Peter Kirchner, Sebastian Sdrenka, Tobias Paetz.

Kontakt: Tel. (0 53 23) 7 85 92, E-Mail: vorsitz@clusthal-zellerfeld.dlrg.de; Internet: www.clausthal-zellerfeld.dlrg.de.